

Bericht über die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl Bio-Ring Allgäu e.V.



Der Bio-Ring will sich verjüngen und mit neuen Formaten versuchen junge Menschen über den biologischen Landbau aufzuklären und zu begeistern. Die traditionellen Bio-Herbstmärkte sollen jüngere Menschen ansprechen und moderner werden. Außerdem stand auf dem Programm: die Anpassung des Mitgliedsbeitrags, Informationen zur neuen Gentechnik und die Vorstellung des Betriebs von Lukas Rauch.

Vorstand Robert Johann begrüßte die Besucherinnen und Besucher im Saal des Kempodiums in Kempten.

In ihrem Geschäftsbericht berichtet Geschäftsführerin Christine Räder über die zahlreichen Aktivitäten, die 2024 durchgeführt wurden. Besonders erfolgreich war der Bio-Ring Saatgutmarkt in Sontheim bei dem über 1500 Besucherinnen und Besucher kamen. Bei über 30 Ausstellern, darunter auch einige Direktvermarkter konnte samenfestes Saatgut, aber auch Gartengeräte, Pflanzen und Sträucher erworben werden. Die beiden Vorträgen zum Thema Saatgutgewinnung im Hausgarten und die Vielfalt des Tomatenanbaus kamen gut an.

Im Juli 2024 kam der lange erwartete Förderbescheid vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das neue Gemeinschaftsprojekt „Bio für die Zukunft“. Ziel ist es jungen Leuten den Ökolandbau näher zu bringen und die bisherigen Formate für diese ansprechend zu machen.

„Die traditionellen Bio-Herbstmärkte seien“; so Räder gut besucht gewesen. Um die Märkte attraktiver für Familien zu machen, wurde ein Kinderprogramm organisiert. Info-Tische zum Ökolandbau wurden auf verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt, besonders auf der Allgäuer Festwoche konnte mit einem Quizrad viel über Bio- vermittelt werden.

Zum Schulanfang wurde für 2500 Erstklässler zum 14. mal die Allgäuer Brotzeitdosen Aktion mit dem ZAK durchgeführt.

Der Kassenbericht fiel in diesem Jahr negativ aus, weil die Projektförderung erst im 2. Halbjahr kam, was aber durch Rücklagen gedeckt werden konnte. Vorstand und Geschäftsführung wurden einstimmig entlastet. Auch der Beschluss den Mitgliedsbeitrag anzupassen wurde einstimmig gefasst. Die Beitragsanpassung war nach 10 Jahren notwendig geworden, da zum einen die Kosten gestiegen und die Einnahmen durch sinkende Mitgliedsbeiträge und fehlende Fördergelder zurückgegangen sind.

Bei der anstehenden Vorstandswahl, wurden neben den bisherigen Mitgliedern, Eva Heusinger, Robert Johann und Evelyn Lunenberg, vier neue dazugewonnen werden, Stefan Schmöler, Thomas Ruppner, Lukas Rauch und Julia De Gregorio. Ausgeschieden sind Sonja Fehr, Josef Weidemann, Alexandra Wagner und Georg Rauch.

Vorstellung des Betriebs von Lukas Rauch, der eine Jungviehaufzucht mit Weideschuss und Direktvermarktung in Bidingen zusammen mit seinen Eltern betreibt. Ein Beispiel wie tiergerechte Aufzucht und Schlachtung mit kurzen Wegen funktionieren kann. Die Tiere stammen von den Milchviehbetrieben in der Nähe und kommen entwöhnt auf die Weide. Wenn es soweit ist werden sie gezielt einzeln in einer eigens dafür erstellten Fangenrichtung geschossen, mit Schalldämpfer, damit die anderen Tiere nicht erschreckt werden, auf einem selbstgebauten Hänger ins nächste Schlachthaus gefahren und zerlegt, von den Knochen befreit und in sog. Payer Aging Boxen in einem besonderen Verfahren 30 Tage gelagert. Das hat den Vorteil, dass wenig Verluste bei der Reifung auftreten und die Boxen im Kühlraum wenig Platz brauchen. Das Fleisch wird in 5 oder 10 kg Paketen direkt vermarktet.



Lukas hat noch zusammen mit Freunden ein besonderes Hobby, auf einem Acker werden Kartoffeln angebaut mit alten Maschinen, seine Mutter pflanzt noch Kraut und verschieden Kohlarten in einer Reihe in der Acker Mitte. Im Herbst werden Freunde und Nachbarn zu einem Erntefest eingeladen und dürfen gegen Spende Kartoffeln klauben, Kraut und gelbe Rüben ernten oder am Kartoffelfeuer sitzen.

Die Versammlung endete wie immer mit einem guten regionalen Bio-Essen und einem gemütlichen Zusammensein und Austausch.

